

# Schau mal!

Eine Aktion des  
Evangelischen  
Literaturportals



Mit Bilderbüchern  
Gottes Welt entdecken

## Vertiefende Informationen und weitere Anregungen zum Buch



### Kleine Mutprobe:

- mit verbundenen Augen etwas Unbekanntes essen
- Insekten, Regenwürmer... behutsam anfassen
- „Grabbelkiste“: in einer Kiste verborgene Dinge ertasten

Eltern wissen oft sehr gut, wie groß die Herausforderung für das eigene Kind sein darf.

Trotzdem sollte die Mutprobe vorher abgesprochen sein. Und natürlich sollten sich die Eltern ebenfalls dieser oder einer anderen Mutprobe stellen!

In der KiTa könnten die Mutproben in mehreren Stationen durchlaufen werden. Daraus ergibt sich dann die Möglichkeit, mit den Kindern zu besprechen, welche der unterschiedlichen Herausforderungen für sie besonders schwer waren, wofür sie besonders viel Mut gebraucht haben. Die Teilnahme an jeder einzelnen Mutprobe muss freiwillig sein; auf keinen Fall eine Art „Stempelpass“ für jede bestandene Mutprobe!



### Große Mutprobe:

Die Kinder in der KiTa oder auch zu Hause stellen sich stocksteif hin und lassen sich nach hinten fallen, wo sie von einem Elternteil oder einem/r Erzieher\*in aufgefangen werden (lieber nicht von einer Kindergruppe...).

Es lässt sich die Aussage herausarbeiten, dass man meistens dann mutig sein kann, wenn man von anderen

„aufgefangen“ oder „getragen“ wird. Menschen, die uns lieben, tragen uns, fangen uns auf. Und Gottes Liebe stützt, stärkt und ermutigt uns – das kann man sich und andern auch zusingen:

[https://www.youtube.com/watch?v=onBksINm\\_1k](https://www.youtube.com/watch?v=onBksINm_1k)

Du, Gott stützt mich,  
du, Gott stärkst mich,  
du, Gott machst mir Mut.



**Hier noch drei Anregungen dazu:**

1. „Das Kirche mit Kindern Liederbuch“ schlägt vor, sich in einen engen Kreis zu stellen (so eng, dass sich die Schultern berühren). Beim ersten Drittel des Liedes werden die Hände rechts und links auf die Schultern des Nachbarn / der Nachbarin gelegt (= Stützen). Beim zweiten Drittel werden die Hände mit etwas Druck auf das Kreuzbein der Nebenstehenden gelegt (= Stärken). Beim letzten Drittel des Liedes gibt man noch mehr Kraft auf die Hände. Wenn sich alle im Kreis Stehenden dabei langsam zurücklehnen, wird erlebbar, dass sich der Kreis selber trägt (= Ermutigung).
2. Der Liedvers eignet sich auch als Motivationsruf. Dazu im Kreis stehen. Alle legen die Arme um die Schultern der Nebenstehenden und beugen sich leicht zur Kreismitte. Gemeinsam wird Gott mit dem Text des Liedvers angerufen, gerne kräftig und laut. Dieser Ruf richtet sich an Gott, gleichzeitig dient er auch der gegenseitigen Bekräftigung, dass uns Gott in dieser unterstützenden Weise durchs Leben begleitet.
3. Der Liedvers lässt sich auch als Kanon singen.